

Bund Schweizerischer Architekten : aus den Verhandlungen der Vorstandssitzung von 3. November 1923 in Zürich

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUND SCHWEIZERISCHER ARCHITEKTEN

Aus den Verhandlungen der Vorstandssitzung vom 3. November 1923 in Zürich.

Anwesend: die Herren Gilliard (Obmann), Bernoulli, Hässig, Chapallaz, Bräm, Brodtbeck, Henauer und Trachsel. Entschuldigt abwesend: Herr Guyonnet.

1. *Mitteilungen:* Der Obmann gibt Kenntnis vom Hinschied des Herrn Architekt Camoletti in Genf, Mitglieds des B. S. A., und bittet die Anwesenden, sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen zu erheben. — Herr Bräm wird als neues Vorstandsmitglied herzlich willkommen geheissen.

2. *Beteiligung des B. S. A. an der schweizerischen Kunstgewerbeausstellung in Stockholm 1924.* Herr Hässig teilt mit, dass der Gruppe B. S. A. ein eigenes Lokal zur Verfügung gestellt wird und keine finanziellen Opfer erforderlich werden, als höchstens die Einrahmungskosten der Bilder.

Herr Brodtbeck stellt den Antrag, es sei durch eine Umfrage bei den B. S. A.-Mitgliedern durch Zirkularschreiben zu ermitteln, wer sich an der Ausstellung zu beteiligen gedenke. Auf Grund der eingelaufenen Antworten sei dann zu beschliessen, ob die Ausstellung besichtigt wird oder nicht.

Herr Professor Bernoulli regt an, es sei eine Vor-Ausstellung in einigen Schweizerstädten zu veranstalten. Ein Komitee, bestehend aus den Herren Klausen-Bern, Bernoulli, Gilliard und Trachsel, soll die eingelangten Antworten prüfen und das weitere veranlassen, respektive als Jury der B. S. A.-Gruppe funktionieren.

Bei Besichtigung der Ausstellung wird die Bedingung aufgestellt, dass nur der B. S. A. als Gesamtgruppe Architektur ausstellen darf.

3. *Internationale Kunstgewerbe-Ausstellung in Paris 1924.* Der Obmann macht kurze Mitteilungen und gibt unter anderem bekannt, dass eine schweizerische Jury für die Schweizergruppe amten wird und dass ein Schweizerarchitekt in Paris mit den dortigen Vorarbeiten betraut werde.

4. *Landwirtschaftliches Bauamt Brugg.* (Siehe «Das Werk» 1923, Hefte 4 und 7.) Die eingelaufenen Antworten auf das Zirkularschreiben an die B. S. A.-Mitglieder werden verlesen und zur Kenntnis genommen. Nach gewalteter Diskussion wird beschliessen, es sei von einem direkten Vorstoss gegen das Bauamt Umgang zu nehmen und auf politischem Wege ein Einfluss zu erwirken.

5. *Neu-Aufnahmen.* Die Herren *Von der Mühl* und *Oberrauch*, Architekten in Basel, werden in den B. S. A. aufgenommen.

6. *Veranstaltung einer Städtebau-Ausstellung.* Die Ortsgruppe Zürich wird Vorschläge für eine solche Veranstaltung einbringen. Herr Professor Bernoulli wird ersucht, der Ortsgruppe Zürich als Vertreter des Vorstandes in dieser Angelegenheit beizustehen.



E. O. Knecht, Ing., Zürich 8

*Zentralheizungen
Warmwasserbereitungen
Sanitäre Anlagen
Ingenieurbureau*

Seefeldstr. 27 · Privatbureau Zollikon · Telefon H. 3119

Die
vollautomatische
Haus-Telefon-Anlage

AUTOPHON

Das Telefon der Zukunft

ist zum Anschluß an das
Eidgenössische Fernsprechnetz
zugelassen.

Aufklärung und Beratung erteilt

Privat-Telefon-Ges. A.G.

Mühlebachstr. 8 Zürich Telefon: Hott 7430.

ELLWANGER & LÜTHI

Zentralheizungen
aller Systeme

Neu-Anlagen / Reparaturen

Sanitäre Anlagen

Mühlebachstr. 127 ZÜRICH 8 Tel. Hott. 9031

7. *Rahmenbauordnung*. Herr Professor Bernoulli referiert: Die Rahmenbauordnung soll als Wegleitung dienen zur Aufstellung von Baureglementen in kleinen Gemeinwesen. Vorläufig soll nicht ein Reglement, sondern nur eine Broschüre veröffentlicht werden.

8. «Das Werk». Herr Hässig macht kurze Mitteilung von den angenehmen Beziehungen zur Redaktion und dem Verlag unserer Zeitschrift. T.

*

AUSSTELLUNG FÜR CHRISTLICHE KUNST, BASEL 1924

Anlässlich des VI. schweizerischen Katholikentages im August 1924 veranstaltet der *Schweizerische Katholische Volksverein* in den Räumen der Kunsthalle und des Gewerbemuseums Basel eine Ausstellung für christliche Kunst. Sie steht unter dem Protektorat des Bischofs von Lausanne und Genf, Herrn Dr. Marius Besson, Freiburg, des Herrn Prof. Dr. P. Albert Kuhn, Einsiedeln, und des Herrn Nationalrat Hans von Matt, Stans. Die Geschäfte werden geleitet von dem *Ausstellungssekretär*, Herrn Architekt Ernst Rehm, Basel, Blumenrain 24.

Die Ausstellung umfasst folgende Abteilungen: a) Malerei, b) Bildhauerei, c) Baukunst (Entwürfe und kleine Modelle), d) freie Graphik, e) dekorative und angewandte Kunst.

Es werden angenommen: 1. Werke lebender Schweizer Künstler und Kunsthandwerker ohne Unterschied der Konfession, im In- und Ausland. 2. Werke ausländischer Künstler und Kunsthandwerker, die seit mindestens 5 Jahren ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. 3. Werke der in den letzten 5 Jahren verstorbenen schweizerischen oder in der Schweiz ansässig gewesenen Künstler.

Jury für die freie Kunst: S. Righini, Maler, Zürich, Präsident; Hermann Herter, Stadtbaumeister, Zürich; Fritz Kunz, Maler, Zug; Burkhard Mangold, Maler, Basel; A. H. Pellegrini, Maler, Basel; Georges de Traz, Maler, Genf; E. Zimmermann, Bildhauer, Zollikon. Suppleanten: Emil Bercher, Architekt, Basel; Giuseppe Foglia, Bildhauer, Lugano; A. Stockmann, Maler, Sarnen.

Jury für die angewandte Kunst: A. Cingria, Maler, Locarno, Präsident; Dr. L. Birchler, Einsiedeln; Robert Hess, Graphiker, Basel, Dr. Hermann Kienzle, Basel; A. Stockmann, Goldschmied, Luzern. Suppleanten: Marcel Feuillat, Goldschmied, Genf; Ernst Rinderspacher, Glasmaler, Fex (Engadin).

Termin für die Anmeldungen: 1. Juni 1924. Formulare für die Anmeldungen versendet der Ausstellungssekretär. (Siehe oben.)

Termin für die Einsendung der Werke: 10. Juli 1924. (Werke der freien Kunst an die Kunsthalle, Steinberg; Werke der angewandten Kunst an das Gewerbemuseum, Spalenvorstadt.)

BAUMANN, KOELLIKER & CO. A. G.

BAHNHOFSTRASSE

ZÜRICH 1

FÜSSLISTRASSE 4

Fabrikation von

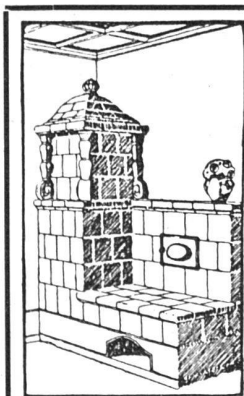
Beleuchtungskörpern

in jeder Ausführung

Bronzeschriften, Bronzetafeln etc.

Grosser Ausstellungsraum vis-à-vis St. Annahof

Ausführung sämtlicher Anlagen für Verwendung elektr. Stromes

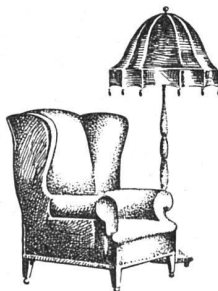


Die
**ZENTRAL-
KACHELOFEN-
ANLAGE**

ist das beste Heizsystem für das
Einfamilienhaus

Verlangen Sie Katalog B
Ueber 100 erstklassige Referenzen

Fritz Lang & Co., Zürich
Staffelstrasse 5 / Telefon S. 2685



E. KYBURZ
ZÜRICH
KONRADSTR. 20
Ledermöbelfabrik